



DER VOLKSPARK POTSDAM: 20 JAHRE – 20 MOTIVE

Der Volkspark ist das grüne Zentrum des Bornstedter Feldes. Er bietet Raum für vielfältige Nutzungen: Spiel und Sport, Erholung und Unterhaltung. Mit diesem Angebot hat er sich über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht, ist zu einem Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden und hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt.

Wie groß dieser Erfolg ist, offenbart ein Blick in die Geschichte: Über zwei Jahrhunderte lang wurden weite Teile des Bornstedter Feldes – darunter auch die Flächen des heutigen Volksparks – überwiegend militärisch genutzt. Die nachfolgend ausgestellten Motive zeigen Augenblicke aus der jüngeren Geschichte des Parks und damit die Verwandlung der Anlage vom Schießstand zur Grünfläche.



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Luftaufnahme des Bornstedter Feldes (1992)

Die militärische Nutzung des Bornstedter Feldes, die im 18. Jahrhundert bereits unter Friedrich dem Großen begann, endete mit dem Abzug der sowjetischen Truppen im Jahr 1994.

Fotografie: BSF



Ehemalige Kasernenzufahrt (1997)

Nach dem Abzug der letzten Soldaten offenbarten die vielen Kasernen im Stadtteil ihren ruinösen Zustand. Große Teile des Bornstedter Feldes fielen brach.

Fotografie: Sabine Wenzel



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Gebäudebestand entlang der Nedlitzer Straße (1999)

Der Blick über die Rote Kaserne zeigt im Hintergrund den heutigen Remisenpark mit den Alteichen der Viereckremise.

Fotografie: Falcon Crest Air



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Blick über den künftigen Park (1996)

Barracken und zu Übungszwecken als Schießstände genutzte Wallanlagen waren die baulichen Überbleibsel der militärischen Vornutzung.

Fotografie: Falcon Crest Air

Schrott und Müll im künftigen Park (1994)

Vor der Umnutzung der ehemaligen Kasernen mussten tonnenweise Müll, Schrott, Kampfmittel und Bodenverunreinigungen entfernt werden.

Fotografie: Sabine Wenzel



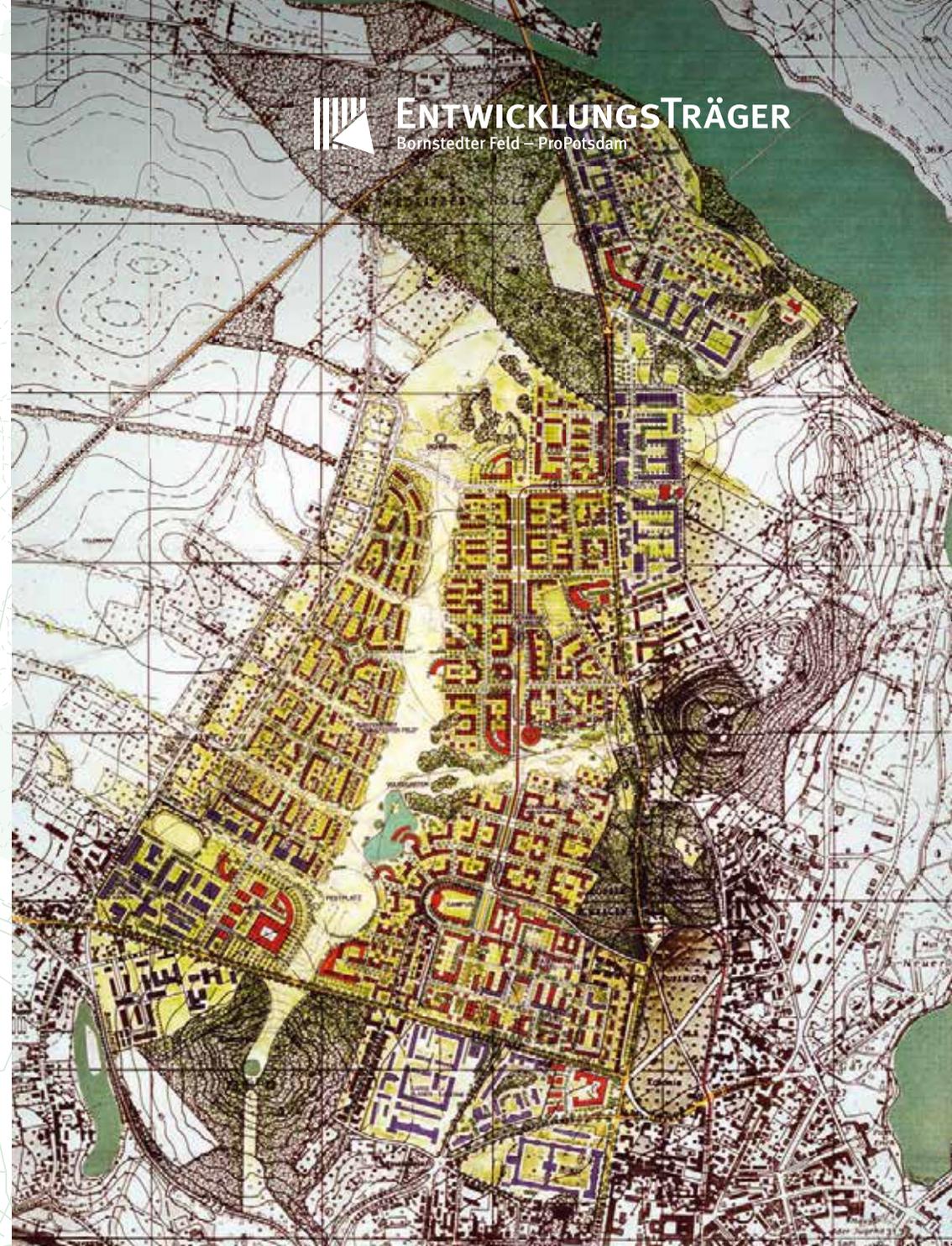
Konzept für einen neuen Stadtteil (1993)

Im Jahr 1993 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Entwicklung des Bornstedter Feldes zu einem neuen Stadtteil. Auf dem rund 300 Hektar großen Areal sollten erhebliche Bedarfe an Wohn- und Gewerbeflächen gedeckt werden. Die Arbeitsgruppe Potsdam-Bonn beim Bund Deutscher Architekten entwickelte dafür noch im gleichen Jahr ein Konzept und damit auch die Idee einer großen zentralen Parkanlage. Mit dieser Idee bewarb sich Potsdam im Jahr 1995 erfolgreich für die Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2001. Der BUGA-Park sollte dabei eine von insgesamt vier Kulissen für die Gartenschau werden.

Fotografie: BDA Arbeitsgruppe Potsdam – Bonn



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam





ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Der Park entsteht (1999)

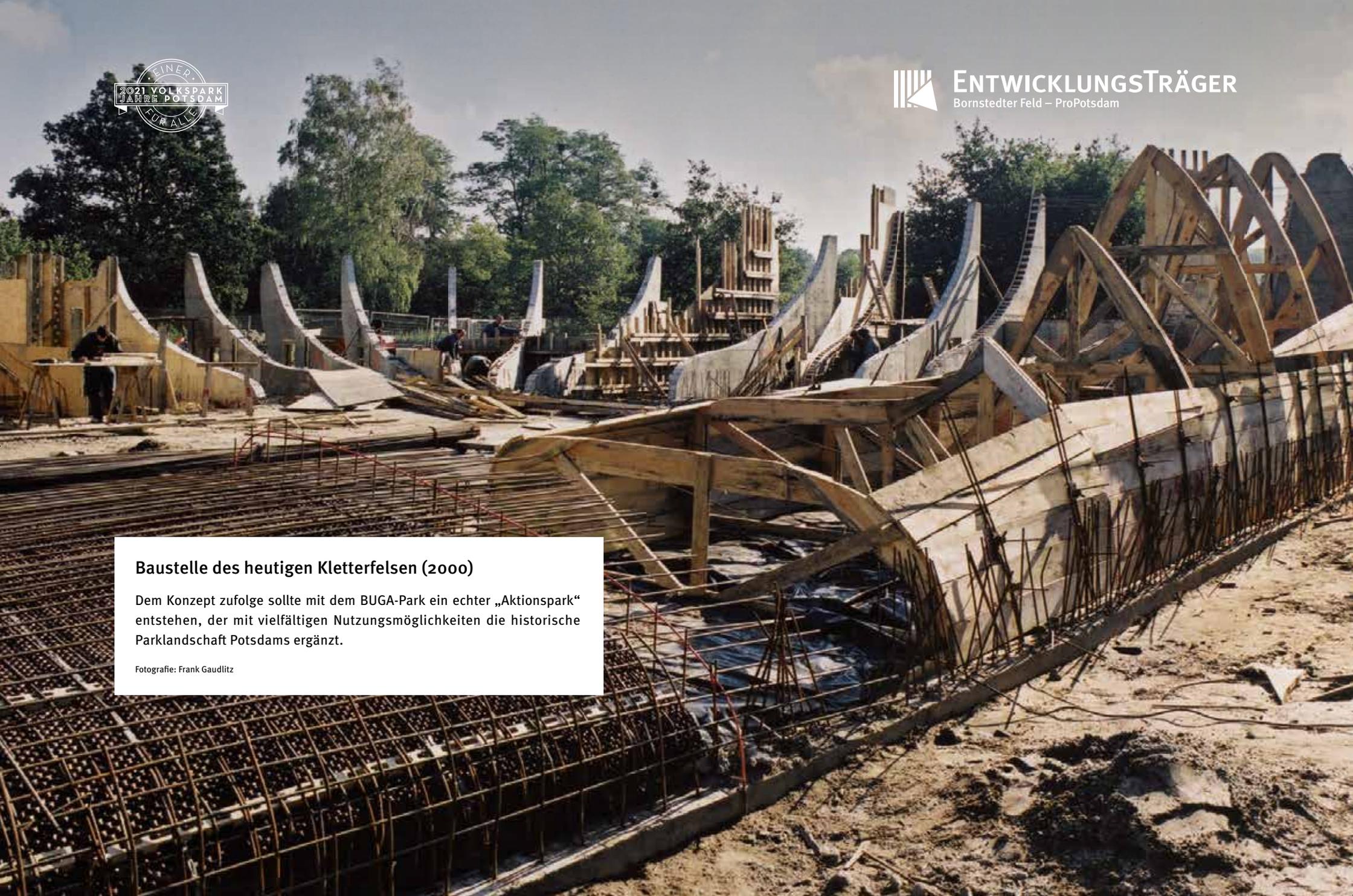
Im Jahr 1998 begannen die Bauarbeiten für den Park nach einem Konzept der Landschaftsarchitekten von Latz + Partner. Der Ansatz, die Lennéschen und militärischen Spuren im Park zu verbinden und gestalterisch neu zu interpretieren, wurde zuvor in einem städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerb als Siegerentwurf prämiert.

Fotografie: Falcon Crest Air

Baustelle des heutigen Kletterfelsen (2000)

Dem Konzept zufolge sollte mit dem BUGA-Park ein echter „Aktionspark“ entstehen, der mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten die historische Parklandschaft Potsdams ergänzt.

Fotografie: Frank Gaudlitz



Rekonstruierte Wälle (1999)

Die Gestaltung des Parks sollte dabei auf das Vorgefundene Bezug nehmen. Neben großen Teilen des Baumbestandes wurden auch die dominierenden Wallanlagen in der Gestaltung berücksichtigt.

Fotografie: Falcon Crest Air

Erste Baumpflanzung im Park (1998)

Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten im Park wuchs das grüne Zentrum des Stadtteils heran. Symbolträchtig wurde die erste Baumpflanzung im künftigen Park gefeiert, unter anderem mit dem späteren Potsdamer Oberbürgermeister und Brandenburger Ministerpräsidenten Matthias Platzeck, dem Brandenburger Bauminister Hartmut Meyer, dem Potsdamer Oberbürgermeister Horst Gramlich sowie dem damaligen Präsidenten des Zentralverbandes Gartenbau e.V. Karl Zwermann. Bis heute wurden im Auftrag des Entwicklungsträgers seit 1993 über 4.250 Bäume im Bornstedter Feld gepflanzt, ein großer Teil davon im Volkspark.

Fotografie: Kristel Köster (MAZ)



Parkeingang an der Georg-Hermann-Allee (2000)

Mit dem Park entstanden auch gänzlich neue Wegeverbindungen für die teilweise noch jungen Wohngebiete des wachsenden Stadtteils, die fortan über ein Fußwegenetz mit dem Park verbunden waren. Die Errichtung des gesamten Parks dauerte bis 2001 an und kostete insgesamt rund 60 Millionen Euro.

Fotografie: Frank Gaudlitz

Alle Augen auf den Park (2001)

Die Bundesgartenschau 2001 bescherte der nun fertiggestellten Parkanlage national und international Aufmerksamkeit. Im Rahmen der Gartenbauausstellung besuchten mehr als 2,6 Millionen Menschen den Park.

Fotografie: Frank Gaudlitz



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Die Tore des Parks sind geöffnet (2001)

Zur Eröffnung des BUGA-Parkes im Jahr 2001 existierte in seinem Umfeld nur spärliche Bebauung.

Fotografie: Entwicklungsträger Bornstedter Feld



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Wallanlagen zur Bundesgartenschau (2001)

Wo jahrzehntelang Krieg geübt wurde, erkundeten mehr und mehr Menschen neugierig das nun in eine zivile Nutzung überführte Areal.

Fotografie: Frank Gaudlitz

Blick auf den Pfingstberg (2001)

In unmittelbarer Nähe zum Weltkulturerbe der Stadt bot der Park im Potsdamer Norden plötzlich großzügigen Raum für Sport, Spiel und Erholung. Zugleich entwickelte er sich zu einem Refugium für Pflanzen und Tiere.

Fotografie: Frank Gaudlitz



Besuchermagnet Volkspark (2001)

Mit zahlreichen Kunst- und Kulturveranstaltungen rund um die Bundesgartenschau zog der Park schon damals Menschen von Jung bis Alt in seinen Bann.

Fotografie: Frank Gaudlitz



Kunst im Park (2001)

Viele künstlerische Nutzungen und Installationen befassten sich mit der Geschichte des Areals. So arrangierte etwa Fotograf Frank Gaudlitz auf den Parkflächen historische Aufnahmen von Soldatinnen und Soldaten.

Fotografie: Frank Gaudlitz



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam





ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam



Potsdamer Umweltfest (2020)

Rund 20 Jahre nach seiner Eröffnung ist der Volkspark eine der größten Open-Air-Veranstaltungslocations der Stadt: Jährlich finden hier mehr als 100 Events statt.

Fotografie: Ingo Kniest



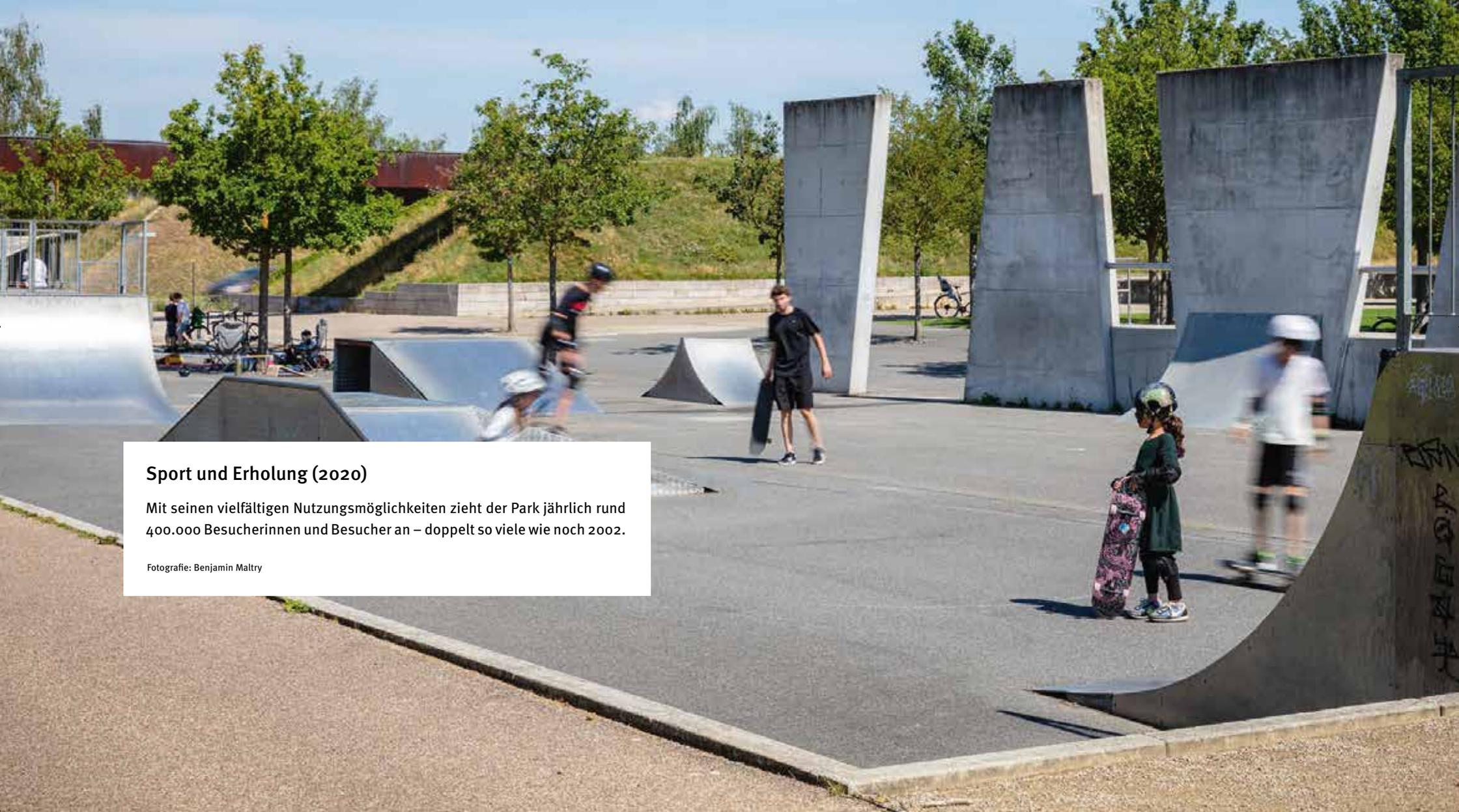


ENTWICKLUNGSTRÄGER
Bornstedter Feld – ProPotsdam

Sport und Erholung (2020)

Mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zieht der Park jährlich rund 400.000 Besucherinnen und Besucher an – doppelt so viele wie noch 2002.

Fotografie: Benjamin Maltry





Motor für Entwicklung des Potsdamer Nordens (2020)

Die Bundesgartenschau und mit ihr die Errichtung des Volksparkes waren wichtige Impulse für die Entwicklung des Bornstedter Feldes. So wurde beispielsweise mit den Tram-Linien zur Kirschallee sowie zur damaligen Wendeschleife an der Viereckremise die Verkehrsinfrastruktur des Stadtteils geschaffen, in dem heute mehr als 13.500 Menschen leben.

Fotografie: Falcon Crest Air